

Kultureller Magnet zieht etliche an

Engagement Beim zweiten „Sulzer Kulturtag“ bildete die „Halle 16“ das Zentrum. Mit Musik, Kunst, Mitmachangeboten und Bewirtung war am Sonntag viel geboten. *Von Cristina Priotto*

Der erste „Sulzer Kulturtag“ im September 2021 war ein Experiment der „Initiative Bauernfeind im Kulturhaus am Marktplatz“ gewesen, bei dem sich verschiedenste Künstler und Kulturschaffende unter Corona-Pandemie-Bedingungen und bei widrigem Wetter vorstellten. Bei dieser Gelegenheit begegneten sich Organisatorin Gitta Bertram und Künstlerin Verónica Munín-Glück erstmals – und es entstand die Idee zum „Projektraum für Kunst“ in der „Halle 16“, den bis zum Abriss leerstehenden Ex-Räumen der Firma Gerster auf dem Wöhrd.

Bei der zweiten Auflage am Sonntag bot die Industriebrache den Rahmen, und die stürmischen Böen passten zu dem Sturm- und Drang-Elan, mit dem die beiden Frauen seit dem Frühjahr dort Bemerkenswertes realisiert haben.

Richard Weinzierl von der „Initiative Bauernfeind im Kulturhaus am Marktplatz“ erinnerte an die Anfänge vor zwei Jahren: „Zehn Menschen pflanzten im Mai 2021 ein kleines Bäumchen, und bereits vier Monate später konnten wir beim ersten ‚Sulzer Kulturtag‘ die Früchte des sehr jungen Baumes ernten“. Der „Förderverein Gustav Bauernfeind Kulturhaus am Marktplatz“ wurde gegründet und hat bereits über 50 Mitglieder. Seit der Eröffnung der „Halle 16“ Mitte März wurden bei den zirka 20 Veranstaltungen – Konzerte, Lesungen, Tanz, Installationen, Ateliers und Workshops – mehr als 800 Besucher gezählt. „Wir wollen kulturelle Bildung den Bedürfnissen der Menschen vor Ort anpassen und den ländlichen Raum beleben“, erklärte Weinzierl. Dank des vielseitigen Programms habe sich die „Halle 16“ zu einem Magneten entwickelt, bei dem immer mehr Kulturschaffende und Künstler etwas anbieten möchten.

Für Vorschläge offen

Munín-Glück ergänzte, die „Halle 16“ wolle Kunst machen, erleben und zeigen, und zwar niederschwellig. „Die Ruppigkeit und die Unfertigkeit laden zum Werkeln ein“, warb die Malerin. Jeder könne beim monatlichen „Jour Fixe“ Vorschläge für Angebote einbringen und diese umsetzen. Voraussichtlich bis Ende diesen Jahres kann die Initiative die Räume mietfrei nutzen, danach plant die Stadt Sulz den Abriss des Gebäudes und den Neubau eines Ärztehauses an derselben Stelle. Bemerkenswert am „Projektraum für



Die 18-köpfige „STB-Big-Band“ mit Sängerin Pearl Bretter spielte als bislang größte Formation in der „Halle 16“ klassischen Big-Band-Jazz unter der Leitung von Magnus Mehl. Den Kontakt hatte das Sulzer Mitglied Karl Mutschler hergestellt, der seit 30 Jahren in dem Ensemble als Posaunist mitwirkt. *Bilder: Cristina Priotto*



Nick Hardegger und Simone Bürger zeigten Kindern im Freien Tricks im Umgang mit Tellerjonglage oder Diabolo und führten ihre Kunst vor.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Aquarell-Malkurses von Brigitte Vosseler präsentierten ihre Werke in der „Halle 16“ in einer Ausstellung.

hörer in der „Halle 16“ bei drei Auftritten mit Sängerin Pearl Bretter und Jazz zum Swingen, unterbrochen von einer Lesung mit Thomas C. Breuer.

Nick Hardegger und Simone Bürger zeigten nicht nur Kindern Jonglage-Tricks, sondern präsentierten draußen auch den Erwachsenen Stelzenlauf und Artistik.

Paul T. Müller und Sylvia Schneider-Müller nahem Kinder und Erwachsene bei einer Märchenstunde mit in Fantasiewelten.

Am Neckarstrand rockten am Nachmittag die Band „Final Take“ und die Rockband des Albeck-Gymnasiums unter der Leitung von Gabriele Réti. Zum Ausklang legten DJ Max und Mitglieder des Jugendclubs Sulz in der „Halle 16“ Electronic Dance Musik auf.

Mary und Siegfried Baumann sorgten mit bunten Salaten und Sonntagsbraten gemeinsam mit dem Kuchenverkauf einiger Zwölftklässlerinnen des Albeck-Gymnasiums für die Bewirtung, sodass den ganzen Tag über viele Besucher den Weg zum zweiten „Sulzer Kulturtag“ fanden.

Termine „Halle 16“:

- **27. Juli:** „Come together and sing“ (auch 31. August und 28. September)
- **28. Juli:** Performance „Begegnung“
- **29./30. Juli:** Workshop „Freies Malen und Struktur“
- **19. August:** Workshop „Jonglage und Artistik“

Kunst“ ist, dass die Initiative sich ausschließlich aus Fördermitteln und Spenden finanziert.

Vom „Halle 16“-Kernteam waren Verónica Munín-Glück, Jan Adam und Max Strobel dabei. Gitta Bertram weilte anfangs bei einem Ruderwettkampf in Tübingen. Den zweiten „Sulzer Kulturtag“ maßgeblich organisiert hatte Birgit Hopp.

Das Programm konnte sich sehen und hören lassen und bot sehr viel für Augen und Ohren: Mitglieder des Aquarell-Malkurses von Brigitte Vosseler stellten Bilder aus. Stilleben, Pflanzen und Gebäude gezeichnet hatten Ursula Benkler, Frank Börnard, Helena Fogel, Uta Gerstenberger, Doris Haible, Doris Heberle, Margot Humm und Ingrid Vögele.

Beim Flohmarkt des Vereins „Freizeitkunst Nordschwarzwald“ verkaufte Sabine Weikum Dekorative und Spielsachen zu Gunsten des „Ronald Mc-Donald-Hauses“ und des Vereins „Hilfe für krebserkrankte Kinder“ aus Tübingen.

Die „STB Big-Band“ der Schule für Musik, Theater und Tanz in Sindelfingen unter der Leitung von Magnus Mehl brachte die Zu-

- **21./22. August:** Workshop „Street Art und Stencil“
 - **26.. August:** Newcomer-Konzert
 - **10. September:** Theater „Das Lied von der Erde“
 - **16. September:** Joachim-Ringelnatz-Abend
 - **23. September:** Klassik-Konzert
 - **24. September:** Mitmachangebote und Workshops „Tanz und Kunst“
-